

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einleitung und Leitfaden .....	11
<b>1. Bildung und Lernen durch Kooperation von Schule und Jugendarbeit .....</b>	<b>17</b>
1.1 Bildung, Selbstbildung und die „Zutaten“ der Jugendarbeit .....	19
• Kompetenzdimension	
• Methodendimension	
• Partizipationsdimension	
• Lebensweltdimension	
• Subjektdimension	
• Kooperationsdimension	
1.2 Strukturelle Veränderungen der Bildungslandschaft .....	26
• Schulsozialarbeit und schulbezogene Jugendarbeit – historische und begriffliche Entwicklung	
• Perspektive auf ein sich ergänzendes Verhältnis von Schule und Jugendarbeit	
• Zum aktuellen Entwicklungsstand von Ganztagschulen in Hessen und Anknüpfungspunkte für Kooperationen	
• „Bildungslandschaften“ als bildungspolitische Perspektive	
1.3 Bildungs- und Förderangebote der PKJS-Projekte .....	39
• Schulische Partner	
• Formate in PKJS-Projekten und die besondere Bedeutung der Projektmethode	
• „Afrika-Projekt“, Offenbach	
• Bildungsangebote nach Handlungsfeldern	

• Kulturelle Jugendbildung und Praxisbeispiel: „Dance Life Rhythm“, Stadt Kassel	
• Umweltbildung und Praxisbeispiel: „Pflanzen einer Kulturhecke“, Hessische Waldfjugend Schwarzenborn/Knüll	
• Sportliche Jugendbildung	
• Medienbildung und Praxisbeispiel: „Schülerzeitungswerkstatt“, Bildungsstätte Haus am Maiberg Heppenheim	
<b>1.4 Politische Jugendbildung .....</b>	<b>58</b>
• Das Politische und der Dreischritt politischer Jugendbildung	
• Politische Entscheidungen und die Welt der Gefühle	
• Blockaden wahrnehmen und verstehen, Personen erreichen	
• Teilnehmende und Zielgruppen der politischen Jugendbildung	
• Themen, Methoden und Arbeitsformen	
• „Stoppt Nazis!“, Internationaler Bund Marburg	
• Lernen am Anderen und bezogene Urteilsbildung	
<b>1.5 Drei Falldarstellungen aus der vertiefenden Untersuchung im Haus am Maiberg .....</b>	<b>75</b>
• Fall: Notengebung und Anerkennung – wie die Benotung neue Lernerfahrungen in der „Politikwerkstatt“ überschattet	
• Fall: Soziale Lage und Teilhabe – gegensätzliche Sichtweisen von zwei Schülergruppen auf die „Politikwerkstatt“	
• Fall: Beziehungen aus Pädagogensicht und aus Schülersicht in der „Politikwerkstatt“	
<b>1.6 Soziales Lernen .....</b>	<b>93</b>
• Bildungsbegriff und soziale Kompetenz	
• „City Bound: Unterwegs in einer fremden Stadt“, bsj e. V. Marburg	
• „Abenteuer Leben“, BDKJ Darmstadt	
• Modelllernen und Erfahrungslernen als die zwei dominanten Theorien	
• Soziales Lernen und politische Bildung	

1.7 Zwei Falldarstellungen aus der vertiefenden Untersuchung im Jugendbildungswerk Marburg .....	111
• Fall: Tandem-Weiterbildung – wie sich ein gemeinsames Verständnis von Bildungspraxis entwickeln kann	
• Fall: Außerschulische Lernorte und Beteiligung – ein Gewinn für Schule	
1.8 Resümee zur Kooperation: Jugendarbeit und Schule	129
• Klärung von Rahmenbedingungen, Herstellung von Verbindlichkeit und Transparenz	
• Interner Austausch und Reflexion zu den Angeboten	
• Begegnung auf „Augenhöhe“ – Konzipierung, Annäherung, Qualifizierung	
• Außerschulische Lernorte – neue Erfahrungen und anderes Lernen	
• Ein aufeinander abgestimmtes Angebotsprofil der Jugendarbeit	
<b>2. Adoleszenz und Kindheit heute –</b>	
<b>Jugend und Schülersein .....</b>	<b>139</b>
2.1 Pubertät, Adoleszenz und ihre modernen Erscheinungsformen .....	142
• Moderne Adoleszenz als zweite Chance und als Möglichkeitsraum	
• Zur Befindlichkeit im Jugendalter – aktuelle empirische Daten	
2.2 Umbrüche und Neues in der Adoleszenz – vier Bewältigungsfelder .....	153
A. Familie	B. Liebe
C. Arbeit	D. Selbst
2.3 Moderne Jugendphase und neue Risiken .....	168
• Das „psychosoziale Moratorium“	
• Entgrenzungsprozesse und versagte Integration	
• Adoleszenter Möglichkeitsraum in Abhängigkeit von der Chancenstruktur	

2.4 Peers, Gleichaltrigengruppen und Jugendkulturen .....	177
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendbewegungen, Jugendkulturen und Szenen – ein neuzeitliches Phänomen</li> <li>• Identifizierungsliebe in der Gleichaltrigengruppe</li> <li>• Virtuelle „Communities“ und ihre Funktionsweise – exemplarisch dargestellt</li> </ul>	
2.5 Adoleszenz und Schülersein in der Schule .....	186
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstfindung, Narzissmus und Größenphantasien</li> <li>• Konfliktmodell als Basis zum Verstehen</li> <li>• Reinszenierung von Konflikten und Affekten</li> <li>• Die „andere Schule“ als Lösung?</li> </ul>	
2.6 Zum Einfluss von Differenzen durch „gender, race and class“ auf die Adoleszenz .....	194
<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Kulturalisierung“ von Konfliktpotentialen als zeitgenössische Tendenz</li> <li>• Einzelfälle zeigen Anderes und Neues</li> <li>• Einflüsse der Differenzen auf einzelne Bewältigungsfelder der Adoleszenz</li> </ul>	
2.7 Beziehungen und das Gegenüber in der Adoleszenz .....	205
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönlichkeitsentwicklung und die Grenze zum Anderen</li> <li>• Intersubjektive Erfahrungen und die Anerkennung des Anderen</li> <li>• Die „Container Contained“-Beziehung</li> <li>• Generationsverhältnis als „Grenzbestimmung des Pädagogischen“</li> <li>• Stellvertretende Ablösebeziehung – zur Rolle der „anderen Erwachsenen“ in der Jugendarbeit</li> </ul>	
2.8 Adoleszenz als pädagogisches Thema – Weiterbildung, Supervision, Elternarbeit .....	218
<b>3. Partizipation als Haltung und Prinzip .....</b>	<b>221</b>
3.1 Begründungen für und Grenzen von Partizipation an Ganztagschule aus Sicht von Kinder- und Jugendhilfe (Benedikt Sturzenhecker).....	224

- Partizipation, Demokratie und Schule – keine selbstverständliche Kombination
- Begründung und Ziele von Partizipation auch an Schule
- Partizipation fördert Bildung und macht Schule besser

<b>3.2 Partizipation der Schülerinnen und Schüler in der Schule und beim Lernen .....</b>	<b>235</b>
• Freiwilliges Lernen und Notengebung	
• Fall: Störungen und Partizipation in einem Projekt „Wald und Natur erleben“, Hessische Waldjugend Schwarzenborn/Knüll	
• „Wir mischen mit – Förderung von Alltagspartizipation und aktiver Mitgestaltung ...“, Jugendbildungswerk der Stadt Baunatal	
• „Schülerschule. Schüler unterrichten Schüler“, Jugendburg Ludwigstein	
<b>3.3 Partizipation auf der Ebene der Kooperation von Jugendarbeit und Schule – Falldarstellung aus der vertiefenden Untersuchung im Jugendbildungswerk Offenbach .....</b>	<b>250</b>
• Fall: Lehrerin und Jugendarbeiter in einem Ganztagsprojekt – Wie sich das Rollenverständnis im Prozess der Zusammenarbeit verändert (Yan Ristau)	
<b>3.4 Resümee zur Partizipation .....</b>	<b>261</b>
• Demokratielernen über Klassenrats- und SV-Arbeit	
• Räumliche Gestaltung der Schule	
• Unterrichtsbezogene Projekte	
• Hinführungen zu gelebter Alltagspartizipation – Aktivierung zur Mitwirkung	
• Pädagogische Haltung und Partizipationskultur	
• Die institutionelle Seite der Partizipation: Beteiligung an Schulentwicklung	
<b>4. In die Zukunft gedacht – zwölf zusammenfassende Thesen .....</b>	<b>271</b>

Anhang:	
Vorgehen der wissenschaftlichen Begleitung und methodisches Selbstverständnis .....	284
• Prozessbegleitung und formative Datenerhebung	
• Statusberichte und Projekthomepage	
• Projektbesuche	
• Fachveranstaltungen im ersten und zweiten Projektjahr	
• Einzelinterviews, Gruppendiskussionen und Tandem-Interviews zur Datenerhebung	
• Auswertungs- und Deutungsarbeit	
• Fall als Darstellungsform	
• Forschungsmethoden und Haltungen – wissenschaftstheoretische Einordnung	
Literaturverzeichnis .....	307